



FLEET STREET

Admiralitätstrasse 71, 20459 Hamburg
www.fleetstreet-hamburg.de

APRIL

02.04. **FR**

LENA BIRESCH

03.04. **SA**

stand-by-me

20h

Eine Versuchsanordnung in sechs Szenen

08.04. **DO**

G. HENSCHEL & R. C. KÄHLER

20:30

**TOTER
SALON vol.97**

Stargast: Leo Fischer

[KARTEN bestellung@fleetstreet-hamburg.de](mailto:KARTEN.bestellung@fleetstreet-hamburg.de)

09.04. **FR**

FILMKLUB VON MATTHEW WAY

21h

DAS NETZ

(D 2004, 121 min.)

präsentiert von Matthew Way und
Lutz Dammbeck

18.04. **SO**

KONZERT

20:30

LUNTE.

mit Niels Boeing, Till Briegleb, Yuri Englert,
Matthias Lambrecht, Christian Schuldt und
Google-Translator.

27.04. **DI**

NICO SEMSROTT & FLORIAN FISCHER

20h

**KGB - KUNST
GEGEN BARES**

moderiert von Nico Semsrott und Florian Fischer

25.04. **SO**

HEIKE FALKENBERG

26.04. **MO**

TAUSEND

28.04. **MI**

TÜREN

29.04. **DO**

20h

Solo mit Oana Solomon

www.fleetstreet-hamburg.de

LENA BIRESCH

02./03.04. / 20h

stand-by-me

Text und Regie: Lena Biresch **Bühne:** Mareike Richter

Kostüm: Hannah Petersen **Es spielen:** Martin Brücker, Judith Guntermann, Stefan Sieweke und Ruth Weyand

Nachdem das Ensemble in der letzten Spielzeit mit „format c:“ unter großem Beifall sein Bühnendebüt lieferte, wird nun die neue Produktion gezeigt!

Das quasiexperimentelle Design sieht einen zentralen Wartemodus vor, in dem ein sogenannter Verwärter Wartungsaufträge an die Teilnehmer versendet. Die Teilnehmer werden in dem System als Wartlinge bezeichnet und führen die Aufträge aus.

Um Engpässe bei zu vielen Wartlingen zu vermeiden, ist ein dialogförmiger Aufbau in chronologischer Abfolge angedacht. Entscheidungen, die in den Wartungsprogrammen definiert sind, werden dabei entweder am Verwärter getroffen oder direkt mit den Wartungsaktionen in den Wartlingen initiiert. Auf die Plätze fertig!

Eintritt 9/6 Euro

G. HENSCHEL / R. C. KÄHLER

08.04./20:30h

TOTER SALON vol. 97

Stargast des Monats: Leo Fischer

Leo Fischer wurde 1981 geboren und hat es seither jeden Tag bereut.

Er studierte in Berlin und Lausanne Literatur und Philosophie, allerdings ohne jeglichen Erfolg. Im Oktober 2008 wurde er der jüngste Chefredakteur des gerade erwachsen gewordenen Satiremagazins »Titanic« (30). Doch von nun an ging's bergab: Die Wochenzeitung »Der Freitag« lobte seine Arbeiten als »Dreck«, als das »Gegenteil von allem, was schön und gut und wahr ist«.

Und deshalb wird Fischer im »Toten Salon« nun zum Trotz so lange aus seinen hässlichen, bösen und verlogenen Dreckstexten vorlesen, bis ihm jemand das Mikro abstellt. Wir, Henschel und Kähler, werden es nicht sein. Also wer? Kommt alle – und findet es selbst heraus!

Eintritt 10/8 Euro

FILMKLUB VON MATTHEW WAY

12.02. / 21h

DAS NETZ

(D 2004, 121 min)

präsentiert von **Matthew Way** und **Lutz Dambeck**

1930 erschüttert der Wiener Mathematiker **Kurt Gödel** mit seinen Unvollständigkeitssätzen die Grundlagen der Mathematik.

1968 arbeitet der Physiker und Ingenieur **Heinz von Foerster** in seinem Biological Lab an der Universität von Illinois an der Verschmelzung von digitalen und biologischen Systemen.

1995 verhaftet das FBI in der Wildnis Montanas den ehemaligen Mathematikprofessor **Theodore J. Kaczynski** als den „Unabomber“.

Was verbindet diese Personen, Orte und Ideen zu einem Netz?

Die Suche nach einer Antwort führt zurück in die 40er bis 60er Jahre des vergangenen Jahrhunderts, wo sich in Wissenschaft, Kunst und Technologie die Horizonte nach allen Seiten zu öffnen scheinen. Mit **Kybernetik**, **Multimedialkunst** und militärischer Forschung werden die Fundamente der Moderne neu gesetzt.

Das wird die Basis für heute weltweit vernetzte Maschinensysteme, die von Mathematik, Logik und binären Codes bestimmt werden.

„Das Netz“ zeigt Konstrukteure, Maschinisten und Agenten dieser Systeme. Einer steigt aus, und versucht die Maschinen zu stoppen.

Aber um welchen Preis.

Eintritt 3 Euro

KONZERT

18.04./20:30h

LUNTE.

Konzert mit **Niels Boeing**, **Till Briegleb**, **Yuri Englert**, **Matthias Lambrecht**, **Christian Schuldt** und **Google-Translator**.

Eintritt 10/8 Euro

NICO SEMSROTT & FLORIAN FISCHER

27.04. / 20h

KGB - KUNST GEGEN BARES

moderiert von **Nico Semsrott** und **Florian Fischer** **Neu im Programm!**

Am letzten Dienstag im Monat öffnet die Fleetstreet ihre Türen, damit Künstler auf der Bühne des Theaters ihre Talente präsentieren - und zum Kapitalistenschwein werden.

Was gibt es heute noch für 3,50 Euro? Kunst!

In Köln füllt es seit zwei Jahren Woche für Woche ein ganzes Theater: Jetzt kommt das Erfolgsrezept „Kunst Gegen Bares“ nach Hamburg.

Das Besondere an KGB: Das Publikum entscheidet! Jeder Künstler hat eine eigene Kasse, in die das Publikum soviel Geld werfen kann, wie das Kunstwerk seiner Meinung nach wirklich wert war. Die Einnahmen aus dieser Kasse werden dann ohne Abzüge direkt an die Künstlerinnen und Künstler gehen.

Der Künstler mit dem höchsten Betrag ist das Kapitalistenschwein des Abends.

Wieviel gebe ich? Nichts? Viel? Ein bisschen? Wie wäre es mit einem Euro für die Pantomime, 50 Cent für den Gedichtvortrag, 3,21 Euro für diesen tollen Filmbeitrag mit den bellenden Hunden, nichts für diesen einen Mann, der nun wirklich nicht komisch war und 10 Euro für die traurige Geschichte von der Frau im Zugabteil.

Alle Formen sind willkommen. Die „Kunst Gegen Bares“ ist offen für alle Kunststücke aus den Bereichen Theater, Film, Variété, Literatur, Pantomime, Stand Up, Clownerie usw. Moderiert wird die Show vom jungen Kabarettisten und NDR Comedy Contest-Gewinner **Nico Semsrott** und dem Regisseur **Florian Fischer**.

Wer teilnehmen möchte, kann sich bei kunstgegenbares@lebensqualitaeter.de anmelden.

Eintritt 3,50 Euro

HEIKE FALKENBERG

25./26./28./29.04./20h

TAUSEND TÜREN

Text/Regie: Heike Falkenberg

Bühne/Kostüm: Petra Winterer **Darsteller:** Oana Solomon

Eine Frau. Ein großer Sack. Ein Keller.

Geht es um Missbrauch? Um Mord? Um ein alptraumhaftes Märchen?

Auf jeden Fall geht es um die Abgründe familiärer Bindung. Tragische Verwerfungen von antikem Ausmaß, die ein Mensch alleine nicht bewältigen kann – es aber trotzdem versuchen muss. Es geht um Schutz vor der Wahrheit bei der Suche nach ihr. Und um die Hilflosigkeit von eindeutigen Antworten. Denn das Verhältnis von Opfer und Täter macht die Frage „Wer bin ich?“ besonders prekär. Eine Einkehr zu Schuld und Selbstbehauptung von Heike Falkenberg mit Oana Solomon.

Eintritt 10/8 Euro

www.fleetstreet-hamburg.de

